



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Petermann, A.: Deutsche Nordpolfahrt.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

daß der eigentliche Gewinn, den wir aus der neuen Schrift gezogen, in manchem unerwarteten Datum, besonders der mittelalterlichen Geschichte, besteht. Namentlich ist der territoriale Auflösungsproceß unserer ganzen Westflanke von Flandern bis nach Burgund hinauf, wie er sich in den Uebergangszeiten zwischen mittlerem und neuem Alter vollzog, recht vollständig dargestellt. Die eigentlichen Stammesverhältnisse, wie sie in der Völkerwanderung begründet sind, hätten wir gern schärfer gezeichnet gesehen. Möchte doch der Verfasser, der einst über unsere nördlichen Grenzlande ein vortreffliches größeres Werk geschrieben, auch den westlichen seinen ausdauernden Fleiß widmen; zur Skizze fehlt es ihm etwas an der Leichtigkeit, ein paar breite historische Linten groß hinzuwerfen.

Als eine ganz vorzügliche Gabe heben wir die in der Ueberschrift bezeichnete historische Karte von Elsaß-Lothringen von Böckh und Kiepert hervor; da ist die ganze Leidensgeschichte unseres Vaterlandes in allen ihren Stationen bunt aber übersichtlich in einem einzigen Passionsbilde dargestellt; da sieht man, wie in den französischen Spitzbübereien gegen uns Methode war, wie zuerst die wichtigen Punkte besetzt, alsdann Verbindungsrinten zwischen ihnen gewonnen, zuletzt die Annexionen überall ausgefüllt und zwar hier und da beschnitten wurden, doch um nur um so schärfer umsäumt zu werden. Diese Karte, für die gründlichsten Studien der Originalquellen, wie graphische Darstellungen thun sollen, den kürzesten Ausdruck bietend, ist von bleibender Bedeutung; die andere von Kiepert allein, welche die gegenwärtigen Verwaltungsgrenzen zur Anschauung bringt, wird durch die definitive Friedensgrenze vermuthlich veralten; für jetzt aber kann sie männiglich benutzen, um die Bescheidenheit wie die Nothwendigkeit unsrer Forderungen daran zu studiren. Jedem wird sich der Wunsch einer negativen Zurundung am auspringenden Winkel jenseits Metz, und einer positiven am einspringenden am Donon dabei aufdrängen. Für beide Gelegenheitswerke sind wir unserm Geographen und unserm Statistiker zu großem Danke verbunden.

a./D.

Deutsche Nordpolfahrt.

Gotha, 26. October 1870. — In Nr. 40 Ihrer geschätzten Zeitschrift befindet sich ein Bericht über dies Unternehmen, welcher u. a. p. 24 Folgendes enthält: — „Bei dieser Beschwerde hatte Herr Payer sich unerquicklicher Weise auf eine Art geheimer Instruction stützen können, welche Dr. Petermann ihm zur Beinträchtigung des ernannten Führers mitgegeben.“ — Dieser Vorwurf gegen mich ist ganz ungegründet; gerade das Gegentheil ist der Fall, wie folgender Satz eines Schreibens von mir an Herrn Oberleutenant Payer d. d. Gotha, 11. Juni 1869 ergibt: — „Ich rechne mit größter Bestimmtheit darauf, daß Sie in Fällen von Divergenzen und Schwierigkeiten stets mit Ihrer ganzen Person dem Kaplt. Colbe-
wey als Oberbefehlshaber zur Seite stehen werden.“ — Ich würde Sie früher um Berichtigung ersucht haben, wenn ich nicht erwartet hätte, daß das Bremer Comité selber dergleichen Berichte desavouiren würde.

Dr. A. Petermann.

Verantwortlicher Redacteur: Alfred Dobe.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gützel & Wegler in Leipzig.